

1. Einleitung	9
2. Im Spannungsfeld zwischen normativen Ideologien und einem Ideal des demokratischen Managements der Mehrsprachigkeit: Widersprüche im Unterricht von Deutsch als Zusatzsprache	15
3. Bildungspolitik und mehrsprachiger Spracherwerb	23
4. Vom interkulturellen Kontakt hin zum transkulturellen Identitäts- und Sprachenaustausch	45
4.1. Das sprachliche Zeichen im Aufbau des transkulturellen Interaktionsraums	56
4.2. Auswirkungen der Deregulierung auf das Lehren und Lernen von L2	65
5. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität im pädagogisch-institutionellen Diskurs von Begegnungsschulen	71
5.1. Vorstellung der an der Studie beteiligten Institutionen	71
5.1.1. Zentralstelle für das deutsche Auslandsschulwesen	73
5.1.2. Schule BR	75
5.1.3. Schule VE	77
5.1.4. Schule RO	79
5.1.5. Schule RP	80
5.1.6. Schule RQ	82
5.2. Forschungsmethodik	83
5.2.1. Zusammensetzung des Korpus	83
5.2.2. Kritische Diskursanalyse unter Einbeziehung des ethnographischen Ansatzes	85

5.3. Kritische Analyse des pädagogisch-institutionellen Diskurses	89
5.3.1. Schule BR	89
5.3.1.1. Selbstdefinition (Deutsche Begegnungsschule)	91
5.3.1.2. Zweisprachigkeit in der Lehrplanstruktur	95
5.3.1.3. Begriffskonstruktionen der kulturellen Begegnung ..	98
5.3.1.4. Sprachideologie und Sprachpolitik	100
5.3.1.5. Deutschsprachige Fächer	104
5.3.2. Schule VE	107
5.3.2.1. Schulpolitik, bikulturelle Identität und Zugehörigkeit	109
5.3.2.2. Ziele der formalen Erziehung und Beitrag der bilingualen Bildung	113
5.3.2.3. Interkulturalität und Zweisprachigkeit	115
5.3.2.4. Der Raum der Identitätsbildung	120
5.3.2.5. Globalisierende Ausrichtung und Neudefinition von Grenzen	123
5.3.3. Schulen RO, RP und RQ	126
5.3.3.1. Selbstdefinitionen und Leitlinien	129
5.3.3.2. Interkulturalität und Bilingualismus	139
5.3.3.3. Normen, Maßstäbe und Einstellungen zur Sprachkompetenz	145
5.3.3.4. Die didaktisch-lehrplanmäßige Umsetzung der staatlichen und institutionellen Politik für Mehrsprachigkeit	148
5.3.4. Fazit	154
 6. Kommunikative Praxis in der Begegnungssprache	157
6.1. Der Briefwechsel in der Begegnungssprache Deutsch	157
6.2. Vorstudie mit Kontrollgruppe	163
6.3. Methodologische Beschreibung	166
6.4. Analyse der kommunikativen Praxis in der Begegnungssprache ...	169
6.4.1. Ausdruck von Ethnizität im interkulturellen Kontakt über die Begegnungssprache	172

6.4.2. Einstellungen gegenüber Deutschland, der Germanophonie und Deutsch als Begegnungssprache	177
6.4.3. Fremdwörter, Entlehnungen und Neologismen im Wortschatz der Begegnungssprache	180
6.4.4. Textgenre, -struktur und -kohäsion in der Begegnungssprache	190
6.4.5. Die Intersubjektivität bei der Bearbeitung interkultureller Aspekte und die Erweiterung des Wortschatzes der Begegnungssprache	195
6.4.6. Der mehrsprachige Impetus und die Hybridisierung der Begegnungssprache	206
6.4.7. Interkulturelle und kommunikative Kompetenz in der Begegnungssprache	213
6.4.8. Zugehörigkeitsverhältnisse, hybride Identitäten und Einstellungen zu Mehrsprachigkeit in der Begegnungssprache	218
6.5. Praktiken, Experimente und didaktisch-methodische Möglichkeiten	233
7. Neudefinition der Begegnungssprache und die Liminalität der sprachlich-ideologischen Grenzen	241
7.1. Die Geopolitik der Begegnungssprache	243
7.2. Auswirkungen der sprachlichen Bildung gegen Epistemizid	246
7.3. Durabilität, Permeabilität und Liminalität der linguistisch-ideologischen Grenzen	254
8. Schlussbetrachtungen	257
Literatur	263